

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 98.

Samstag den 28. April

1877.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt am Dienstag den 1. Mai und findet bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Die Holzversteigerung

vom 17. d. Mts. im Herzoglichen Park bei der Platte hat, mit Ausschluß der Stämme, die Genehmigung erhalten und wird der Tag der Ueberweisung des Holzes zur Abfahrt noch näher bestimmt werden, nachdem die Wege fahrbar sind.

Diebstahl, den 26. April 1877.

Der Oberförster.
Weimar.

Dienstag den 1. Mai Nachmittags nach der Aederversteigerung der Herren Gebrüder Birk will der Unterzeichnete 2 Morgen 5 Ruthen 64 Schuß Banterrain an der Dieblicher Chaussee (Rondel) in dem Rathhause zum Verlaufe ausbieten lassen.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

14016

E. Weil.

Zur Notiz!

Bei der heute Samstag Vormittags 10 Uhr stattfindenden Möbelversteigerung im hiesigen Rathhause kommen noch 12 feine Salonstühle in Eichenholz, mit Mohrfäden, mit zum Ausgebot.

H. Martini,
Auctionator.

225

Notiz.

Heute Samstag den 28. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nochmalige Erklärung!

Auf die Entgegnung des Herrn H. Dietz im gekrigen Blatte, betreffend: Die Aussage des Vorsitzenden des Kriegervereins „**Allemanica**“ gegenüber Mitgliedern des Kriegervereins „**Germania**“ beruhe doch auf Wahrheit, erwidern, theilen wir hiermit genanntem Herrn mit, daß unserem Ermessen und Vereinskennntnissen nach ein einzelnes Mitglied in solchem Falle durchaus nicht maßgebend ist und sein kann. Wenn Herr Sch., den sie (unter Anderen) auch gebeten haben, sie bei den betreffenden Gesängen zu unterstützen, wirklich gesagt hat, der Gesangsverein „**Union**“ würde vielleicht auch mit, so hat sich immer der Gesangsverein „**Union**“ nicht angeboten, beruhen also selbstverständlich genannte Aussagen des Herrn Vorsitzenden doch auf Unwahrheit.

211

Der Vorstand des Gesangsvereins „**Union**“.

Durch die Expedition des Wiesbadener Tagblatts 20 Mark von Ungenannt für die Armen-Augenheilanstalt erhalten zu haben, bescheinigt

Wiesbaden, den 27. April 1877.

Dr. Schirm.

Gesellschaft „Glück Auf“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß heute Samstag den 28. April Abends 8 1/2 Uhr die Einweihung des rothlackirten Blechschlides im neuen Vereinslokale stattfindet. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand, 14029

Burg-Ruine Sonnenberg.

Dem verehrlichen Publikum bringe meine Wirtschaft in empfehlende Erinnerung.

14006

Georg Theis.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich unterm Heutigen dahier Stiftstraße 11 als Schreiner etablirt habe und mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller Bedienung und guter Arbeit bestens empfehle.

Achtungsvoll

Ph. Gerlach, Bau- und Möbelschreiner,
Stiftstraße 11.

12583

Feinstes Mainzer Sauerkraut, Hausmacher Zwetschenlatwerge

wieder eingetroffen bei Schmidt, Weggasse 25. 13984

Eine weitere Sendung importirt

Havana-Cigarren

(feine und preiswürdigste Waare) ist eingetroffen.

13989

J. C. Roth, Langgasse 18.

Kleiderfransen,

Bänder, Knöpfe und Rigen in allen Farben billigt bei E. & F. Spohr,

13973

Rirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Schuh-Lager.

Ich empfehle mein Schuh-Lager in allen Sorten zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Karl Kaltwasser,

14011

Rirchhofsgasse 5.

Zur Beachtung!

Decken werden in den schönsten Dessins gestickt & 4 Mt. 30 Pf.; auch werden Röcke billig gestickt und Wolle geschlumpft. A. Exp.

14014

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werth des **illustrirten** Buches: „Dr. Nix's Naturheilmethode“, 90. Aufl., über 500 Seiten stark, überzeugen will, einen **Auszug** von 120 Seiten daraus gratis und franco zur Ansicht zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. — Kein Kranker veräume es, sich diesen mit vielen Attesten versehenen Auszug kommen zu lassen.

249

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei
Moritz Moller in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12.

Arbeitshemden und **Arbeitsblousen** in allen Farben und Sorten, grüne und blaue Arbeits-schürzen, sowie alle Sorten weiße und Kattun-hemden, Kragen und Manschetten, Herrnschleifen, Hosenträger, Vorhemden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt
H. Martin, Metzgergasse 18.

Neueste Plissée-Maschinen,
für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu empfehlen, außerordentlich billig.
Nähmaschinen in größter Auswahl.
Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.
Unterricht gratis
bei
Mechanicus Becker,
Marktstraße 28.

Kinderwagen
werden reparirt und lackirt bei Korb- u. Stuhlflächter
N. Schröder, Helenenstraße 7.

Schöne, stark gerissene, tieferne Weinbergpfähle
empfiehlt billigst
Carl Henrich, Dieblich a. Rh.

Ein gebrauchter Rollstuhl
(Preis 25 Thaler).
Näheres im „Pariser Hof“, Zimmer No. 12.

Aus Mangel an Raum billig zu verkaufen: Ein **rothbraunes Plüsch-Sopha**, Barockgestell, eine dreischubladige, nußbaumene **Kommode**, ein zweithüriger Kleiderschrank (nußbaum-lackirt), ein eigener Kistensch, ein desgl. mit Klappen, ein kleinerer mit Wachs-tuch, ein Glaskasten mit oder ohne kleinem Silbergeschränkchen; Alles so gut wie neu, eine Schaaltwaage und eine kleine Balkenwaage
Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch.

Eine **Scheibendrucke** (Hinterlader) mit Zubehör zu verkaufen
Helenenstraße 22.

Eine **Große Dune** zu vert. Abh. Röderstraße 16, Hth.

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Reil billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.**

Getragenes Schuhwerk wird zu den höchsten Preisen an-gelauft **Nichelsberg 7 bei F. Brademann.**

Zimmerspäne zu haben bei **Ph. Kürzer**, Schiersteinerweg. Bestellungen kön-nen bei Herrn Kaufmann Prätorius, Kirchgasse 16, gemacht werden.

13994

Zu verkaufen.
Eine **Roß-Bug-Amazona** (Papagei) steht mit Käfig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

13405

Wasche wird angenommen **Friedrichstraße 28, Dinterh.**

13982

Ein neuer **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen
Emserstraße 24b.

13990

Kauergasse 15 ist eine Parthie **Plastersteine** billig zu verkaufen.

13961

Ein **Bügelisen** billig zu vert. **Wellrichstraße 18, Dacht.**

14039

Dringende Bitte!
Ein armer Confirmand, welcher noch keine Kleider zu seiner Confirmation hat, bittet wohlthätige Menschen um eine kleine Be-feuer. Näheres Expedition.

2500

Erwiderung.
Ich erkläre hiermit dem Einsender der Gratulation in No. 96 d. Bl., daß ich dieselbe für ein ganz gefälliges Nachwort erachte.
Fr. Rheinländer.

Ein anständiger, junger Mann (Krankenwärter) empfiehlt sich im **Bedienen, Waschen und Ausfahren** eines kranken Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Abh. bei **H. Eichhorn, Mühlgasse 13.**

13971

Mainz 68.
Kein Gedanke. Warum denn? Bin verstimmt gegen **K. & A.**

Recht lang und glückselig soll er leben
Mit Weib und Kind in frischer Kraft,
Und seine „**Union**“ erheben
Zur möglichst tüchtigsten **Meister**-schaft!
Dies unser Wunsch! Und noch zum Schluß
Sei aus des Herzens tiefstem Schacht
Dem treuen Pfleger des Gesanges:
Ein dreimal donnernd „**Hoch**“ gebracht.

211

Wir gratuliren der guten Frau **Kimmel, Feldstraße 21,** zu ihrem heutigen 55. Geburtstage recht herzlich.

Ungeannt, doch sehr wohlbekannt.

Es sind **drei französische Wörterbücher** von Thibaut, Molé, Kallischmidt abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält gute Belohnung **Kapellenstraße 17.**

Ein weiß und gelb gezeichneter **Gund**, Doggeart, auf den Namen „**Hector**“ hörend, hat sich verlaufen. Zurückzubringen
Mezgergasse 5.

14036

Zugelassen ein schwarzes **Spitzhündchen** mit weißen Pfoten und weißer Brust; dasselbe kann gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden **Ludwigstraße 15 im Dachlogis.**

Auf eine Einrichtung wird auf kurze Zeit ein **Capital von 350 Mark** gesucht. Offerten unter **A. B. C.** werden bei der Expedition d. Bl. erbeten.

13987

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Näheres verlängerte **Frankenstraße 14 im Hinterhaus.**

14017

Eine tüchtige Verkäuferin, welche längere Jahre in einem Manu-factur- und Modewaarengeschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort ähnliche Stelle. Näheres Expedition.

14004

Hotellöschin sucht Stelle hier oder auswärts. Abh. Exp.

13992

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. bei Frau **Ebert**, Hochstraße 4. 13991

Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, das mit der bürgerlichen Küche, sowie mit dem Haushalte vertraut ist, sucht Stelle, am liebsten bei einer stillen Familie als Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 12, Parterre. 14002

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Helenestraße 10. 13964

Ein in aller Hausarbeit, sowie im Kochen erfahrenes Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni. Näheres Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 13972

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 24. 13981

Zwei anständige Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, suchen Stellen auf gleich oder 1. Mai. Näheres Grabenstraße 14 bei Herrn **Voller**. 13977

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Balkramstraße 31 im Hinterhaus. 13986

Herrschaften wird noch auf 1. Mai **Dienstpersonal** aller Branchen nachgew. d. Frau **Stenernagel**, Goldg. 8. 14012

Schienstelle sucht ein junges, gesundes, kräftiges Mädchen. Näheres Saalgasse 3. 14007

Stellen suchen: Mädchen, welche kochen können und häusliche Arbeit mitübernehmen, durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14. 14005

Ein gebildetes Mädchen, evangelisch, sucht auf Mitte Juni eine Stelle in stiller Haushaltung als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. Franco-Offerten unter L. E. 136 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 13902

Stellen suchen:

14 Mädchen von hier und auswärts, alle mit langjährigen, guten Zeugnissen, ein Mädchen, 34 Jahre alt, mit 7jährigen Zeugnissen, 6 gute, ganz perfekte Köchinnen, sowie eine Kinderfrau, eine Haushälterin und ein Diener durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 14020

Stellen suchen auf gleich und zum 1. Mai: Köchinnen, Ladenmädchen, Hausmädchen, Kinder-mädchen und mehrere Hausburschen. Näheres bei A. **Eichhorn**, Mühlgasse 13. 14021

Stellen wünschen: Eine Köchin neben einen Chef, Kaffee-Köchinnen, Hotel- und Restaurations-Köchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, feine Haus- und Zimmermädchen, einfache Haus- und Küchenmädchen, 1 Chef, 2 Diener, Hausburschen von auswärts, sowie ein sprachkundiger Zimmerkellner, alle bestens empfohlen, durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 14027

Ein anständiges Mädchen, 25 Jahre alt, geb. in der französischen Schweiz, welches vorzügliche Zeugnisse besitzt, stets bei Kindern war und hier noch nicht gedient hat, wünscht sofort passende Stelle durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 14026

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näh. Kerostraße 16, Hth., 1 St. h. 14028

Ein gefestetes Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 14038

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Stiftstraße 5 im zweiten Stod. 14040

Ein Mädchen, das nähen, bügeln, sowie serviren kann und die übrigen Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle auf 1. Mai. Näh. in der Exped. d. Bl. 14040

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in Gartenarbeiten. Näheres Expedition. 13967

Ein junger Kaufmann, der die Weiß- und Manufacturwaarenbranche kennt, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 14033

Ein **Diener** mit sehr guten Empfehlungen, der alle Haus- und Gartenarbeit versteht und übernimmt, sucht baldigst entsprechende Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Personen, die gesucht werden:

Ein gefestetes, im Nähen geübtes Frauenzimmer findet ständige Beschäftigung bei **Aug. Herrmann**, Emserstraße 2. 14034

Auf sogleich wird eine **erste Arbeiterin** für ein größeres

Putz-Geschäft

in Cassel gesucht. Näh. unter E. # 12364 durch die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in Cassel. 279

Zwei tüchtige Küchenmädchen werden zum 1. Mai gesucht. Näh. Rheinstraße 7 im 2. Stod. 13980

Ein einfaches, evang. Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Rheinstraße 61. 13960

Ein junges, williges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Kerostraße 7. 13983

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird zum baldigen Eintritt in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 13979

Ein hartes Rindermädchen auf gleich gesucht Webergasse 26. 14030

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Adels-haidstraße 24, eine Treppe hoch. 14009

Gesucht gegen hohen Lohn 1 feindbürgerliche Köchin, 1 feine Kellnerin, sowie 1 feines Rindermädchen zum sofortigen Eintritt durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 14025

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Adels-haidstraße No. 41, Parterre. 14001

Ein braves Mädchen, welches nähen kann, wird in einen ruhigen Dienst gesucht. Eintritt sogleich oder auch später. Näheres in der Expedition d. Bl. 14041

Ein gewandter Bierkellner wird auf gleich gesucht. Näheres Marktplatz 11. 13997

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein kleines Haus oder ein ganzer Stod wird in Aker-miethe gegen gute Bezahlung zu miethen gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl. 14024

Gesucht in der Taunusstraße oder deren Nähe ein Zimmer für Möbel aufzubewahren. Off. m. Preisang. sub B. H. in d. Exped. erh. Für einen braven, gestitteten Jungen, Ausläufer in einem hiesigen Geschäft, wird Kost und Logis gesucht. Offerten unter J. M. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13970

Angebote:

Adlerstraße 46 ist ein Logis zu vermieten. 13958

Bahnhofstrasse 11

ist auf 1. Juli eine freundliche, gesunde Wohnung von 3 Zim-mern nebst Zubehör, eine Stiege hoch gelegen, zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch bei dem Eigentümer. 14015

Al. Burgstraße 2 im 3. Stod ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14018

Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13999

Grabenstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Belüftung. 13993

Hermannstraße 4 ist in der Bel-Etage ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 13995

Hermannstraße 4 ist in der Bel-Etage ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten. 13995

Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermieten. 13962

Röderstraße 24 ist im Hinterbau ein heizbares Zimmer auf gleich zu vermieten. 13969

Römerberg 17a sind mehrere Logis zu vermieten. 14008

Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 13957

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 35, eine Stiege hoch. 13965

Ein einzelnes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 26. 13959

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 12, 3 St. h. 14037

Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäft. 13954

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Langgasse 27

empfiehlt sich

in Anfertigung von **Druckarbeiten jeder Art in eleganter sowohl als einfacher Ausstattung zu entsprechenden Preisen.**

Mainzer Herren-Kleider-Magazin.

Mainz:

Schustergasse 14.
Liebfrauenberg 28.

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Langgasse No. 41,

Bingen:

Markt und Salz-
straßen-Ecke.

beehrt sich sein reichhaltigst assortirtes Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderoben in empfehlende Erinnerung zu bringen und besonders nachstehende Artikel zu empfehlen:

Complete Anzüge,

das Neueste der Saison, in allen möglichen Dessins und Stoffen, von 25, 30, 34 und 36 Mark, das Feinste 40—54 Mark.

Frühjahrs-Paletots

ein- und zweireihiger Form, in großartigster Auswahl, von 18, 21, 24, 27 und 30 Mark, das Eleganteste in diesem Genre 33—40 Mark.

Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots,

für jedes Alter passend, in nur guten Stoffen, vom einfachsten bis feinsten Genre. Einzelne Sachen, wie Jaquetts, Joppen, Sacréts, Hosen etc., sind in bedeutender Auswahl vorhanden.

18985

Feste Preise.

Feste Preise.

Risten zur Frankfurter Pferdemarkt-Verloosung sind zu haben bei
3000 **W. Speth, Langgasse 27.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische, Cabliau (Alles ausgezeichnete Qualität), Rastfische, ächter Rheinsalm etc.

891

F. C. Hench, Hoflieferant.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigst bei

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

14013

Langgasse 9.

Harzer Hahnen

(Kattigallschläger) zu verkaufen Helene-
straße 12, Hinterhaus.

2166

Ein neues **Reidgergestell**, sowie ein feiner **Brad** billig zu verkaufen Geisbergstraße 12, 1 Etage hoch.

13966

Meine Wohnungs-Veränderung von Lorch nach Wiesbaden veranlaßt mich, meine in Lorch liegenden, ca. 27 Fuder Lorch und Lorchhäuser 74r, 75r und 76r reinen Weizen, 1/2 Stüd 75r Weizenheimer, wovon 1/2 Stüd Auslese, und 2 Fuder 75r und 76r Lorch Rothweine aus der Hand im Ganzen oder auch in einzelnen Fässern zu verkaufen.

13504

Anton Cron, Bleichstraße 16.

Arbeitschuhe,

selbst verfertigt, von sehr hartem Rindsleder 7 M. 50 Pfg., Herren-Schaftstiefel, Zugstiefel schon von 9 M. an, ditto mit Doppelsohlen 10 M., elegante Herren-Zugstiefel in Kid- und Barchettleder 13 M. 50 Pfg., Schaftstiefel für Confirmanden, sowie für kleinere Knaben, alle Sorten Damaststiefel und Pantoffeln, sowie für Mädchen und Kinder jeder Gattung, Damen-Rederpen-toffeln mit Absätzen von 4 M. an empfiehlt

14003

W. Ernst, Schuhmacher, „Zum roten Stiefel“, Bleichstraße 12, Vorderhaus, Barriere.

Ein schöner, massiver **Paragettstisch**, circa 90 Centimeter hoch zu verkaufen. Näheres Arosstraße 28 im Hinterhaus. 13996

Von heute an täglich frische
**Gurken, Artischocken, Kopfsalat
und Spargel**

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
3 Marktplatz 3

14032

Eingetroffen:

französischer Blumentohl,
französische Artischocken,
" Champignons,
" neue Erbsen,
" Bohnen,
" Kartoffeln,
französischer Kopfsalat,
französische, neue Carotten

bei **Ign. Dichmann,**
Geflügelhandlung, 5 Goldgasse 5.

14031

Holländisches Cacao-Pulver

von **C. J. van Houten & Zoon** in **Beesj** stets frisch
und billigt bei **Eduard Krah,**
Thee- und Chocolate-Handlung,
6 Marktplatz 6.

13592

Rindfleisch 1. Qual.

à Pfund 46 Pfg.

zu haben bei **M. Marx, 29 Metzgergasse 29.**

13468

Einladung

zum Abonnement auf Rob. Eis.

Meinen Abnehmern zur Nachricht, daß, wenn bei Uebersendung
der Einladungskarten Jemand vergessen worden sein sollte, sowie
Herrschaften, welche neu zu abonniren wünschen, Karten bei mir in
Empfang genommen werden können.

Achtungsvoll

14010 **H. Momberger, Launssstraße 43.**

Für Kranke!

Jeder, welcher sich von den
durch Dr. Nix's Naturheil-
methode erzielten glänzenden Erfolgen und von der
Sichtheit der in dem Bache abgedruckten Atteste über-
zeugen will, lese die Brochure:

Offener Brief

an **Dr. Vitus Bruinsma,**
welche von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und
franco versendet wird. 249

2 graue Papageien

prachtvoll im Gefieder, wovon einer bes. Werth durch Deutlichkeit
der Sprache und Vieder mit Worten singend hat; der andere
ungewöhnlich zahm. Preis 155 und 125 Mark. Schriftliche Offer-
ten sub S. 3326 befördert die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** (cpt. 87/IV.) 56

Belehrungs- & Vergnügungs- Reise um die Welt.

Dauer: 11 Monate, davon 6 auf dem Festlande.

Abreise: 30. Juni 1877.

Anmeldungen zur Bethheiligung werden bis zum
5. Mai c. angenommen.

Detallirtes Reiseprogramm wird auf Verlangen franco versendet.

Nähere Auskunft ertheilt

Société des Voyages,
8, Place Vendôme, Paris.

11

Rettings-Compagnie.

Sonntag den 29. April Morgens 7 Uhr findet die
zweite Vorübung zur großen Frühjahrsprobe statt. Die Mit-
glieder werden unter Bezugnahme auf die Strafbestimmungen hierzu
eingeladen und wollen in Uniform erscheinen.

Zugleich lade ich die Schlauchführer der Spritzenmannschaft des
4. Bezirks, welche an den Steigerübungen Theil nehmen wollen,
ergebenst ein.

878

Der Hauptmann: **Chr. Felix.**

Paulinen-Stift.

Durch die Expedition des „Tagblatts“ von einer ungenannten
Dame **10 Mark** empfangen zu haben, bescheinigt mit dem größten
Danke **Der Vorstand.** 315

Gartenwirthschaft.

Waskmühlweg Tivoli, Waskmühlweg
No. 9. No. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Besuchern mit guten
Getränken und kalten Speisen.

Regelbahn. — Innere Restaurationsräume.

13976

Jacob Stolpe.

Restauration Stemmler,

Feldstraße 18.

Von heute an verpasse ich ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier,**
wogu ergebenst einlode **D. D. 13952**

Verkauf von neuen und gebrauchten Möbel.

Buffets in Eichen, Kirschbaum und Tannen, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Rahmen, neue und
gebrauchte Seegrasmatrizen, Korkhaarmatrizen, Kommoden, Nach-
tische, Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Consolschränken, 1 grüne
Ripsgarnitur mit 6 Stühlen, einzelne Sopha's, Hand- und Kesse-
löffel, obale Tische, Küchenschiffe, silberne Cylinderröhren, neue und
gebrauchte Dedbetten hält billigt empfohlen

Heinrich Reinemer,
Gochstraße 31, Ecke des Nischelsbergs.

13968

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Damen jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei
14602 **Gebamme Müssig in Mannheim.**

Tinten.

Schwarze Schreib- und Copirtinte, prachtvolle Salou-, Aleppo-, Tannin-, Carmin-, Blau- und andere Tinten aus der Fabrik von **H. von Gimborn** in Simmerich sind stets auf Lager in allen Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen. 149

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Erbed. 6477

Mettlacher Mosaikplatten, glatte Thonplatten, Cementplatten, glasierte Wandbekleidungsplättchen,

ferner

für Einfahrten, Lichthöfe, Trottoirs etc. gerippte Trottoir- und Pflastersteine in grösster Auswahl

bei **Ludw. Usinger, Elisabethenstrasse 8.** 12756

Prima Budenheimer Portland-Cement und schwarzer Kalk zu den billigsten Tagespreisen bei
13286 **Chr. Hermann, Nerostrasse 13.**

G. Appel, Frotteur, Ellenbogen- gasse 4, empfängt sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden jeder Art. 13790

Zu verkaufen

Taunusstrasse 27 im 2. Stod ein **Piano**, gut erhalten und preiswürdig. 13792

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Dämergasse 3.** 11243

2 Kanarienvögel (Hähnen) mit eleganten Rah- goni-Räfigen zu verk. Feldstrasse 6, 1 St. h. 13523

Eine große, schöne **Anrichte mit Aufsatz**, sehr geeignet für eine Wirtschaft, ist zu verkaufen. Näh. Hirschgraben 6a. 13694

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. Erbed. 13195

Ein fast neues, grün angestrichenes **Gartengeländer** ist zu verkaufen Altbaldstrasse 7 im Hinterhaus. 12893

Sargmagazin Nerostrasse 34. 11980

Todes-Anzeige.

Hiermit die Mittheilung von dem plötzlichen Tode meiner lieben Frau und unserer guten Mutter.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Röderallee 36, aus statt.

Wiesbaden, den 28. April 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:
A. Capito, Musiker.

14019

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem Verluste unseres **geliebten Kindes**, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

13956

Julius & Maria Rölbig,
Römerberg 6.

Nach langen Leiden verschied sanft am 26. April d. J.

Herr Ferdinand Müller,
Gutsbesitzer in Massenheim.

Verwandten und Freunden des Verstorbenen diese Trauer-

nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Statt Sonntag den 29. April Nach-

mittags 4 Uhr.

13988

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß nach langem und schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater und Großvater, **Ph. Wilhelm**, am Donnerstag Morgens 2 1/2 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Nach-

mittags 5 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Dohheim, den 28. April 1877.

13978

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen meinen lieben Verwandten und Freunden, sowie der Mitglieder des „Turn-Vereins“, die meinen geliebten Gatten,

Eduard Pander,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die vielen Beweise innigster Theilnahme.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

14000

Caroline Pander, geb. v. Röller.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. April.

Geboren: Am 25. April, dem Kellner **Johannes Schmitt** e. S. — Am 26. April, dem Tagelöhner **Peter Beck** e. S. — Am 25. April, dem Tapezierer **Johann Simon Wendel** e. S. — Am 22. April, dem Schuhmacher **Engelbert Schneider** e. S., **R. Friedrich Josef**. — Am 25. April, dem Rentner **Josef Linde** Zwillingssöhne, **N. Anton** und **August**.

Gestorben: Am 25. April, **Peter Max August**, S. des Fuhrmanns **Adam Diehl**, alt 2 J. 8 M. 2 T. — Am 26. April, **Eufanne**, geb. **Reisgenbach**, Ehefrau des **Hautboisten** a. D. **Adolf Capito**, alt 55 J. 9 M. 5 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 28. April Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer **Röhler**.

Cantate.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath **Lohmann**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Röhler**. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Bickel**.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath **Döhl**.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Bickel**.

Donnerstag den 3. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde im Saale der höheren Mädterschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Kothkirche Friedrichstrasse 19.

4. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind Heil. Messen 6 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 29. April fällt die Erbauungsstunde aus. Nächste Erbauungsstunde Sonntag den 6. Mai.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 29. April Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Easter.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany with Instruction for Children at 3.30.

May 1. SS. Philip and James, Matins at 11.

Mainz, 27. April. (Fruchtmart.) Die Preise auf dem heutigen Markte waren für sämtliche Fruchtgattungen höher wie in der Vormoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 28 Mk. 50 Pf. bis 29 Mk. — Pf., 200 Pfd. Korn 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf., 200 Pfd. Gerste 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. Im Großhandel sehr fest: californischer Weizen 27 Mk. bis 27 Mk. 50 Pf., französisches Korn 22 Mk. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 40 Mk. 50 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 26. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	882,86	882,84	882,82	882,84
Thermometer (Reaumur)	4,6	11,0	7,0	7,53
Dampfspannung (Bar. Hn.)	2,88	2,48	2,86	2,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,8	47,1	68,8	62,90
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	thlm. heit.	bewölkt.	
Regenmenge pro □' in par. Es.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Kasseler Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 28. April.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Payerischen Hofes“.

Kriegerverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Burn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 92. Vorstellung. (145. Vorstellung im Abonnement.) „Alessandro Stradella.“ Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow. — Anfang 8 1/2 Uhr.

Frankfurt, 26. April 1877

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. Stücke	16 Am. 55 Pf. G.	Amsterdam 169.90 S.	
Dufaten	9 55—60 Pf.	London 204.70 D. 80 G.	
20 Pies. Stücke	16 26—30	Paris 81.55 D. 40 G.	
Sovereigns	20 35—40	Wien 157.70 D. 157.80 G.	
Imperialen	16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4	
Dollars in Gold	2 17—20	Reichsbank-Disconto 4	

Lokales und Provinzielles.

Se. Majestät der Kaiser haben Sich aus Veranlassung der Parade am Donnerstag sehr befriedigt über die vortreffliche Ausbildung des hiesigen Bataillons und der Dieblicher Unteroffizier-Schüler ausgesprochen und ist den beiden Herren Bataillons-Commandeuren hierüber die entsprechende Eröffnung gemacht worden. In Folge dessen waren die Mannschaften am Donnerstag Nachmittag und gestern von jedem Dienst befreit. — Es war interessant, zu bemerken, mit welcher hohen Aufmerksamkeit Se. Majestät der Kaiser die militärischen Exercitien beobachtete; er stand ganz allein neben einem Gandelader und widmete so, frei von jeder Störung, seine ganze Theilnahme den schönen Übungen. Das Terrain ermöglichte es leider nicht, auch unserer vortrefflichen Artillerie-Abtheilung Gelegenheit zu geben, ihre tüchtige Ausbildung in der Bedienung und Handhabung der Geschütze vor dem Allerhöchsten Kriegsherrn zu bezeugen.

Geiern statten Se. Majestät der Kaiser der Frau Generalin v. Solts-Rheß und später dem Fürsten v. Fürstenberg (Sonnenbergerstraße) Besuche ab.

Geiern waren zur Kaiserl. Tafel geladen: Graf Solms-Röbelheim, die Prinzen Croy-Dülmen, Prinz Bentheim-Teulenburg-Rhedea, Graf Sig., der türkische Gesandte Aristarch-Bey, Regierungs-Präsident v. Wurmb, Präsident v. Heemstedt, Oberbürgermeister Lang, Oberbürgermeister Rumm von Frankfurt und mehrere Generale.

Seute Vormittag 11 Uhr 25 Min. erfolgt die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Karlsruhe.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Schuch, Sec.-Rient. vom Inf.-Regt. No. 88, als Erzieher zum Cadettenhause in Dranienstein zum 1. Mai c. commandirt.

In Bezug auf die Kassanischen Bürger-Aufnahmegerelber hat die Kgl. Regierung dahier folgende Circular-Verfügung an die Landrathsämter ergehen lassen: „Wir sind bisher von der Ansicht ausgegangen, daß mit der Bestimmung im §. 8 des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867, wonach die Gemeinden die Neu-Anziehenden gleich den übrigen Gemeinde-Einwohnern zu den Gemeindefällen heranzuziehen berechtigt sein sollen, eine Modification der im Kassanischen Gemeindegesetz vom 26. Juli 1864 enthaltenen Vorschriften in Betreff der Erwerbung des Bürgerrechts, insbesondere hinsichtlich der verschiedenen Abgaben für den Eintritt des angeborenen Bürgerrechts und für die Aufnahme ortsfremder Personen nicht herbeigeführt worden, vielmehr die bezüglichen Grundzüge noch nach wie vor als maßgebend zu betrachten seien. Nach Analogie anderweiter von dem Herrn Minister des Innern getroffenen Entscheidungen hat sich dagegen der Herr Ober-Präsident der Provinz neuerdings in einem Specialfalle dahin ausgesprochen, daß es im Hinblick auf die oben erwähnte Vorschrift des Freizügigkeits-Gesetzes nicht mehr für zulässig erachtet werden könne, Neu-Anziehende den alteingesessenen Einwohnern gegenüber in der Weise ungünstiger zu behandeln, daß dieselben lediglich deshalb, weil sie Neu-Anziehende sind, zur Entrichtung eines höheren Receptionsgeldes angehalten und beziehungsweise zum Genuße der Gemeindefälle nur unter Bedingungen zugelassen würden, denen die alteingesessenen Einwohner nicht unterliegen. Indem wir das Königl. Landrathsamt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dasselbe, dafür Sorge zu tragen, daß fernerhin die Neu-Anziehenden mit den eingewohnten Gemeinde-Einwohnern in der fraglichen Beziehung gleich behandelt werden.“

Strassammer vom 27. April. In der Nacht vom 18. auf 19. Februar d. J. entwand in einer Wirthschaft der Schwalbacherstraße zwischen einem Invaliden und einem Maurer ein Wortwechsel, welcher mit einer großen Schlägerei endigte. Zwei der dabei theilhaftigen Gewesenen verurtheilt das Gericht unter Annahme mildernder Umstände zu je 6 Wochen, und einen der Burschen, welcher mit einem Glas geschlagen hatte, zu 6 Monaten Gefängniß, sowie zur Bezahlung einer Buße von 100 Mark an den Verletzten; außerdem wird die Verhaftung des zuletzt Verurtheilten verfügt. — Durch Urtheil des Kgl. Amtsgerichts zu L.-Schwalbach vom 26. November v. J. wurde ein Landmann aus L.-Schwalbach wegen Holzdiebstahls zu einer Geldstrafe von 16 Mark und zum Ersatz des Schadens von 4 Mark, sowie in die Kosten verurtheilt. Auf die von dem Verletzten hiergegen eingelegte Berufung erkennt die Straßammer, welche unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, zu Recht, daß die eingelegte Berufung des Angeklagten zurückzuweisen und derselbe auch in die Kosten der zweiten Instanz zu verurtheilen sei. — Ein Bergmann aus Bollmerschied, 20 Jahre alt, ist bereits wegen einer am 15. October v. J. verübten Körperverletzung zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, die derselbe gegenwärtig verbüßt. Mittlerweile ist weitere Anklage gegen den Bergmann erhoben worden, weil er bei derselben Anklage eine Frau verletzt hatte. Zusätzlich zu der erkannten Strafe hat der Angeklagte noch eine weitere Gefängnißstrafe von einem Monat zu verbüßen. — Zwei Jungen im Alter von je 16 Jahren entwendeten gemeinschaftlich am 26. Februar aus c. einer in der Wirtshausstraße stehenden Arbeiterhütte, in welche sie eingestiegen waren, eine Quantität Zimmerspäne. Einer der Angeklagten ist schon einmal wegen Diebstahls bestraft und wird derselbe zu 8 Tagen und der andere zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Im Herbst v. J. entwendete ein an der Bahn bei Naurod beschäftigter Arbeiter einem mit ihm auf einem Zimmer logirenden Burschen eine Taschenuhr und einem anderen verschiedene demselben gehörige Kleidungsstücke. Die Uhr hat der Angeklagte in Straßburg versteckt und erfolgte auch dort seine Verhaftung. Er ist bis jetzt noch nicht bestraft und hat für diesen Diebstahl 3 Monate Gefängniß zu verbüßen.

Am nächsten Donnerstag den 3. Mai findet bei dem hiesigen Verwaltungsamte eine Sitzung des Amtsgerichts-Raths statt. Die Gegenstände der Tagesordnung betreffen mehrere Gesuche um Wirtshausbetriebe, ein Unterstützungsgesuch, die Erhebung von 100 pCt. der directen Staatssteuern zu Communalbedürfnissen in Frauenstein und die von Königl. Regierung für Frauenstein in Aussicht genommene Einrichtung der dortigen Schule in 3 Classen und Anstellung eines dritten Lehrers resp. Lehrerin.

Friederike Kaltwasser von hier, noch nicht sehr lange aus dem Gefängniß entlassen, beging geständigmäßen wieder einen Diebstahl und wurde in Folge dessen heute wieder in Haft genommen.

Vorgefunden wurde aus dem Laden eines Antiquars in der Kirchgasse eine Taschenuhr gestohlen. Verdacht der Thäterschaft fällt auf zwei Personen, welche kurz vorher in dem Laden verkehrt hatten.

Bot einigen Tagen wurde in der Taunusstraße dahier ein Damen-Paletot gestohlen; derselbe ist erhoben und der Dieb in Sicherheit gebracht worden.

Wiesbaden, 27. April. Herr Baumeister Julius Jppel hat seine schöne Wohnung und Villa Sonnenbergerstraße 39a an Herrn Schuchmacher aus Grefeld für 120,000 Mark und Herr Wagnermeister J. Nicolai

sein Wohnhaus Walramstraße 25 a für 51,429 Mark an Herrn Lünghermeister J. K. Heimerle dorthier verkauft.

Am 2. Mai c. wird die Rheinische und Düsseldorf-Rhein-Dampfschiffahrts-Gesellschaft die beiden Salonsboote „Humboldt“ und „Frederik“ wieder in Betrieb stellen und wird von diesem Tage an auch die Omnibus-Verbindung von hier und Biebrich wieder eröffnet. Vom 15. Mai ab tritt der vollständige Sommerfahrplan in Kraft. — Am 1. Mai c. bezieht die genannte Gesellschaft den 50. Jahrestag ihres Bestehens.

In der Nacht vom 26. auf 27. d. Mts. brach im Mittelbau der Kalkfabrik der Herren Kallé & Comp. in Biebrich Feuer aus, und zwar gegen Mitternacht. Dank dem thätigen Eingreifen der Feuerwehre war das Feuer bereits gegen halb 2 Uhr Morgens gelöscht und ist nur der Dachstuhl des Gebäudes abgebrannt, so daß der Schaden nicht bedeutend ist. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist bis jetzt nicht bekannt.

Der Herr Minister für Handel u. hat die Einsetzung einer Rhein-Fluss-Untersuchungs-Commission zu Schierstein angeordnet. Dieselbe soll bestehen: 1) aus dem Bürgermeister von Schierstein, resp. in dessen Vertretung seinem Stellvertreter, und 2) aus dem Kalkmeister zu Biebrich. Die Wirksamkeit dieser Commission wird am 1. Juni d. J. beginnen und sind die Commissionsmitglieder, Herr Bürgermeister Dreßler von Schierstein, sowie Herr Kalkmeister K. Mann von Biebrich, bei dem Königl. Landratsamte dorthier auf treue und gewissenhafte Dienstführung nach der ihnen erteilten Anweisung gestern eidlich verpflichtet worden. Sämtliche durch die Untersuchung eines Floßes, die sofort, spätestens innerhalb der nächsten 24 Stunden nach der Anzeige bei der Bürgermeisterlei, vorgenommen werden muß, entstehenden Kosten werden vom Staate getragen.

Die „Correspondenz“ (No. 5) des Feuerweh-Verbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden, bringt u. A. folgenden Auszug aus dem Protokoll der Centralvorstandssitzung am 25. März 1877 in Eltville: Als ersten Gegenstand der Tagesordnung erkrankte der Vorsitzende Bericht über den Stand des Verbandes auf Grund der statistischen Zusammenstellung, die demnächst den Feuerwehren zugehen wird. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betraf die Abhaltung unserer 4. Verbandstages, welcher bekanntlich nach den Beschlüssen in Rüdelsheim dieses Jahr in Frankfurt gehalten werden sollte. Die Verhältnisse in Frankfurt sind aber, wie die sehr lebhaft Debattirte über diesen Gegenstand ergab, für die Abhaltung eines Feuerwehertages nicht günstig. Die Mittheilungen des Commandanten der freiwilligen Feuerwehre, Herrn C. Kants, sowie dessen maßgebendes Urtheil veranlaßten folgenden einstimmigen Beschluß: „Der 4. Feuerwehrtag muß nach unseren Aussagen unbedingt dieses Jahr abgehalten werden, und zwar empfiehlt es sich, denselben in den Monat September, also nach dem deutschen Feuerwehrtag in Stuttgart, zu verlegen. Der geschäftsführende Ausschuss wird beauftragt, bei anderen Feuerwehren anzuklagen, ob die eine oder andere gemillt sei, an Stelle Frankfurts den Feuerwehrtag zu übernehmen.“ Es wurde gewünscht, zunächst in Homburg, welches in Rüdelsheim mit Frankfurt concurrirte, anzuklagen. Sollte bis Mitte Mai d. J. sich keine andere Feuerwehre gemeldet haben, so wird Frankfurt den Feuerwehrtag abhalten. Der X. deutsche Feuerwehrtag wird am 11., 12. und 13. August d. J. in Stuttgart abgehalten werden.

Aus dem Rheingau. Der Stand unserer Weinberge ist gegenwärtig allenthalben im Gange ein recht befriedigender, und es bleibt nur zu hoffen, daß wir für die nächsten Wochen von Frösten verschont werden. Im Weingebiete war es die Zeit der Fülle, als in früheren Jahren. Erst die in voriger Woche begonnene öffentlichen Versteigerungen brachten einiges Leben. Die so lange und mächtig anhaltende wirtschaftliche Krise lastet schwer auf der deutschen Wein-Industrie, und es ist auch bei dem soeben ausgebrochenen orientalischen Kriege keinerlei Besserung abzusehen. Dazu kommt weiter, daß die drei letzten segensreichen Jahrgänge eine wahre Unmasse brauchbarer Weine erzeugt haben, so daß das Angebot die Nachfrage in selten erlebter Weise übersteigt. Wenn trotz alledem der Verkauf unserer Rheingauer Auktionen durchaus befriedigende, mitunter sogar sehr schöne Resultate aufzuweisen hat, so beweist dies eben nur auf's Neue, daß gute Rheingauer Waare stets gesucht und entsprechend immer bezahlt wird, und daß sich somit der Rheingau — Dank den gesegneten Naturverhältnissen wie der vorgeschrittenen Cultur! — noch in der glücklichen Lage befindet, von anderen Industrie-Geieten um seine Prosperität beneidet zu werden. Im Ganzen haben bei uns bis jetzt drei Auktionen stattgefunden und zwar folgende: 1) Auf dem Schlosse Johannisberg kamen 1874r und 1875r zum Ausbote: gute, hübsche Sachen. Die besten Schloßweine dieser beiden Jahrgänge freilich sind festerem Vernehmen nach noch im fürstlichen Cabinets-Keller. Die 1876r, kleinere und mittlere Qualität, schwanken zwischen 870—8860 Mark per Stück (= 12 Hektoliter), die 1874r von 1090—5200 Mark. 2) Die Versteigerung des Freiherrn v. Zwieler zu Geisenheim brachte 1874r und 1875r Geisenheimer und Rüdelsheimer. Die Preise des 1875r stellten sich auf 1010—8100 Mark, für 1874r dagegen auf 1100 bis 8000 Mark. 3) Gutbesitzer Emil Drentano zu Winkel versteigerte seine 1876r Cuvée zu 840—8860 Mark das Stück, seine 1875r zu 1400 bis 5120 Mark. (Fr. J.)

Kunst. Theater. Concerte.

+ Wiesbaden, 28. April. Der junge Maler Carl Schütz von hier hat nach der „Karlsruher Zeitung“ bei der eben stattgefundenen Preisvertheilung in der Karlsruher Kunstschule eine silberne Medaille für gute Leistungen in seinem Fache erhalten.

Druck und Verlag der P. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— In Begleitung Sr. Majestät des Kaisers und Königs begeben sich nach Straßburg und Reg.: Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz; der Hofmarschall Graf Perponger; der Wirkliche Geheime Rath und Geheime Cabinetsrath von Wilnowski; der Chef des Militär-Cabinet's General-Adjutant von Albedyll, der Major von Brantsch, der Major von Tresslow; der Geheime Legations-Rath Kammerherr von Willow; ferner: der General-Feldmarschall Graf Roltke; der Kriegsminister General der Infanterie von Kamels, der Kaiserl. russische General-Adjutant von Neutern, der General-Adjutant General der Cavallerie Graf von der Goltz, der General-Adjutant General-Lieutenant Freiherr von Steinacker; der General à la suite General-Major Graf Sehnhorff; der General à la suite General-Major Fürst Radziwill; die Flügel-Adjutanten Oberst-Lieutenant von Winterfeldt, Oberst-Lieutenant von Lindequist und der Major Graf von Arnim; — der Leibarzt und Generalarzt Dr. von Lauer und der Correspondenz-Secretär Geheime Hofrath Vort.

Regniz. Das Königs-Grenadier-Regiment No. 7 feiert am 5. Juni d. J. den Tag, an dem vor 60 Jahren Kaiser Wilhelm zum Chef desselben ernannt wurde. Das active Officierscorps des Regiments fordert alle früheren Officiere, Aerzte und Zahlmeister des Regiments auf, sich an der bevorstehenden Feier zu betheiligen und bis zum 1. Mai ihre Adressen mitzutheilen.

Bermischtes.

— (Frankfurter Pferdemarkt: Lotterie.) Den ersten Preis (Vierpänner) gewann No. 32818, den 2. No. 8784, den 3. No. 26018, den 4. No. 37256, den 5. No. 30522, den 6. No. 13826, den 7. No. 33297, den 8. No. 17838, den 9. No. 5075, den 10. No. 12144. Pferde ohne Wagen gewannen No. 298 956 1098 6057 7854 8529 10296 11189 12144 13654 14657 14870 16458 17509 18517 19044 19867 20858 20789 21676 22821 22628 23728 24506 25639 26674 29609 29985 32061 32818 32858 33494 33655 34051 34868 34906 35001 35251 36384 36689 37187 38819 38821 39057 und 39106.

— Ein den letzten Gründen des Tabakrauchens nachspürender Philosoph hat als Ergebnis seiner gewissenhaften Forschungen herausgebracht, daß es zwei sich langweilende Sinne sind, welche den Menschen zum Raucher gemacht haben. „Die Langeweile dieser beiden Sinne“, sagt er, „äußert sich in Hunger und Durst, oder in beiden zusammen. Das Auge, das Ohr empfangen fortwährend Eindrücke und ebenso ist der Gefühlsinn durch zahllose kleine Reizungen unaufhörlich beschäftigt. Herrscht in Deinem Zimmer tiefe Stille, so machst Du selbst ein Geräusch, um Deine Gehörnerren vom Druß des betäubenden Schweigens zu befreien. Du gehst zum Fenster und trommelt an der Glascheibe. Die Finsternis kann man nicht lange mit offenem Auge ertragen. Die eigenthümliche Entschädigung, daß Dir, wenn ringsumher Schweigen herrscht, die Ohren klingen und in dieser Finsternis es Dir vor den Augen flimmert, kann Dich nicht befriedigen. Es thut eben nicht wohl, wenn man von den alten Eindrücken der Nerven leben muß. Aber Unbeschäftigkeit des Geruchs- und Geschmackssinns wirkt lähmend, beunruhigend. Diese beiden Sinne sind am meisten unbeschäftigt und so trübend der Instinkt, etwas zu suchen, was uns beschäftigt, beruhigt. Man könnte fragen, womit denn das schöne Geschlecht seine Geruchs- und Geschmacksnerven befriedigt, wenn diese hungern? Die Antwort liegt nahe: Die Damen lieben die Wohlgerüche und essen öfter als die Männer. Der stärkere Trieb des Mannes bedarf einer anhaltenderen Beschäftigung. So erfand er für seinen Geschmack und Geruch das Tabakrauchen.“ Sollte in dessen der eine oder andere Raucher in dieser Schlussfolgerung keine Befriedigung finden, so bleibt ihm unbenommen, von einem höheren oder tieferen Standpunkte aus sein Rauchwollen gemüthlich in die Luft zu blasen.

— (Schlagwörter.) Im Nachfolgenden geben wir nach der „Social-Correspondenz“ Dr. Böhmert's eine Blumenlese aus der älteren und neueren social-demokratischen und radicalen Presse und öffentlichen Rede: Schweisweide, Beträuer, und Anhänglichkeit, Dusek — Entschuldig, der Betrüger, — feige Betrüger — Schwereplücker — Galt und Galt — Unterfütter der Reaction — Laternenpfähler — Fürstenmast — Mischmasch — unterthänige Stiefelknechte der Fürsten — verknutete Sklaven — Schamweinwässernde Schwelger — Umsonstesser — Coupon-Schneidermeister — breitschändelige Schnapphähne — Procentpatriotismus — Andachtschwindel — an den Arbeitern herumstreichende Schwäger und Schleiher — romantische Dünstle — Rumpellammer der Culturgeschichte — Riesenwust des Aberglaubens — brutale Ordnungsmacherei — Freiheits- — Hölzer und Lärcherzweige — reactionäre Hundswuth — Standrechtbestien — Militärengländer — Kartätschenhelden — Belagerungszwinder — gekochter, leuchtender, bluttriefender Mischwust — umhertragende Denunciations — Inechtschaffene Klopfflechter — schnüffelnende Schirren — Kirchhofstraße — Zustand der Futschieit — Todeskampf der Verzweiflung — Urschufal — Fortschrittsbrunnen — Ordnungswüthiche — magischer Zauber der Freiheit — Donnerwort des Zeitgeistes — dramatischer Born eines Volkes — entseelte Volkskraft — endliche Teilung tausendjähriger Gebrechen! — Solche Kraftphrasen und Worte werden in der Rede gewöhnlich am Schlusse eines Satzes angebracht und darauf eine kleine Pause gemacht, um dem dann folgenden Beifallstürme Raum zu geben. (Dr. K.)

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 98.

Samstag den 28. April

1877.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercirplatzes der hiesigen Garnison ist bei Vermeidung der in §. 366 ad 10 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafen verboten.

Wiesbaden, den 10. März 1870.

Königl. Polizei-Direction. Königl. Garnison-Verwaltung.

Obige Bekanntmachung wird dem Publikum hiermit in Erinnerung gebracht, weil es in der letzten Zeit häufig vorgekommen ist, daß Leute, welche nicht dazu befugt waren, den qu. Exercirplatz betreten und das dort exercirende Militär in seinen Uebungen behinderte.

Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 21. April 1877. v. Strauß.

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Mit der im Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1875 vorgeschriebenen Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder in hiesiger Stadt wird am Dienstag den 1. Mai l. Js. Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhause begonnen.

Die nächste Impfung findet am Freitag den 4. Mai l. Js. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr statt und wird sodann jeden Dienstag und Freitag Nachmittags um dieselbe Zeit bis zum Schlusse des Monats September l. Js. fortgesetzt.

Zu derselben Zeit findet die Impfung der vor 1876 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen noch nicht zur Impfung gelangt sind, bezw. deren Impfung ohne Erfolg gewesen war, ebenfalls statt.

Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermin vorzustellen und haben sich die betr. Eltern u. nicht eher aus dem Impfstall zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist.

Die Eltern, Vormünder u. der Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß falls Kinder der Impfung, bezw. der darauf folgenden Befichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Bestellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Wiesbaden, 25. April 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des früheren Gerichtsboten Anton Reusch zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 12. Mai Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 14. April 1877. Königl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Zimmermeisters Ferdinand Seulberger von Wiesbaden, dormalen unbekannt wo? abwesend, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 26. Mai Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 14. April 1877. Königl. Amtsgericht VI.

Holzversteigerung.

Montag den 30. April l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld District Hämmerleisen I. Theil

23 Raummeter buchedes Holz,
5 eichenes Holz,
1350 Stck buchede Wellen,
22200 Stck gemischte Wellen und
540 „ Buchholzer- und Dornwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 20. April 1877.

Der Bürgermeister.
Dresler.

Arbeits = Vergebung.

Donnerstag den 3. Mai Mittags 12 Uhr werden zur Reparatur des Rambaher Kirchthurms nachstehende Arbeiten, als:

1) Zimmerarbeit, veranschlagt zu	128 Mark,
2) Schreinerarbeit	83 „
3) Tüncherarbeit	36 „
4) Spenglerarbeit	158 „
5) Schlosserarbeit	15 „
6) Dachdeckerarbeit	398 „

wegen eingelegter Nachgebote in hiesigem Rathhause zum zweiten Male versteigert, mit dem Bemerten, daß ein weiteres Nachgebot nicht mehr berücksichtigt wird.

Rambach, den 24. April 1877.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Möblien-Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags von 10 bis 11 Uhr werden wegen Abreise einer feinen Herrschaft im hiesigen Rathhause folgende Möbel versteigert:

2 feine, französische Bettstellen (Kußbaum), 1 Secretär,
1 Schreibkommode, 1 4schubladige Kommode, 1 Consol-
schränkchen, 1 Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, 1 auß-
baumener und 1 tannener Kleiderschrank, 2 Nachtsche mit
Marmorplatte, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 1 großer Küchen-
schrank, welcher sich für Restauratione eignet, 1 Plätz-
Garnitur, 6 Stühle und 2 Sessel, 1 Kanape, 4 Barock-Rohr-
stühle, 2 große, reichverzierte Pfeiler Spiegel mit Trumeaux
und weißer Marmorplatte, 2 ovale Spiegel, 4 feine Del-
gemälde und ein vollständiges Gefindebett.

225

H. Martini, Auctionator.

Local-Gewerbeverein.

Die Generalversammlung unseres Vereins findet nunmehr heute Samstag den 28. April Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“ mit der früher veröffentlichten Tagesordnung statt, wozu die Mitglieder höflich eingeladen werden.

218

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Samstag Abends:

Frei-Concert.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist a Stück mit Gebrauchs-Anweisung 30 Pfg. — 4 Stück in einem Padei 1 Mark — fortwährend zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.** 317

Bierstadter Warte.

Von heute an ist meine **Wirthschaft** täglich geöffnet.
13549 **F. Wanger.**

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich unter dem
Heutigen im Hause des Herrn **Brandscheld, Ecke
der Walram- und Emselstraße, ein
Colonialwaaren-Geschäft**
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

133011 **Wilhelm Klärner.**

56 Candirter gerösteter Kaffee (Wiener Mischung). (280/IV.)

Dieser aus den edelsten Sorten componirte Kaffee entwickelt vermöge der eigenthümlichen Röstung ein viel feineres Aroma und ist bedeutend kräftiger und kaffeereicher, als alle auf gewöhnliche Weise gerösteten Kaffees und erspart nicht nur die lästige, der Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch im Preise verhältnißmäßig billiger. Der Kaffee ist in versiegelten 1 Pfd.- und ½ Pfd.-Paqueten verpackt stets in frischer Röstung und vorzüglicher Qualität zu haben.

Alleinige Niederlage bei **A. Schirg, Hoflieferant.**

Meines Kornbrod

à 50 Pf. bei **Bäcker Jung, Bahnhofstraße 10 a.** 13848

Restauration W. Poths

empfiehlt ihre auf Lager habenden **Weine:**

Wallauer 1875r	per Flasche	—	Mt. 75 Pfg.
Rüdesheimer 1870r	"	1	" 5 "
Hochheimer 1874r	"	1	" 20 "
Deidesheimer 1874r	"	1	" 30 "
Johannisberger	"	3	" "

Die **Weine** werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert. 12429

Vorzüglichste reingehaltene

Weine

per Flasche 50, 75 Pfg. und 1 Mark (ohne Glas);

frische Maikräuter,

Orangen,

frisches Selters- und Sodawasser

empfiehlt **F. Strasburger,** Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnenstraße. 13529

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wehzeug u. bei **Robert Pleck,** Mehrgasse 21 im Nebenstod. 11515

Marquisen werden auf's Billigste angefertigt, **Marquisen-dreile** werden abgegeben bei **L. Reitz,** Tapezirer, 40 Ganggasse 40. 13481

Heinrich Martin,

18 Mehrgasse, Mehrgasse 18, empfiehlt

sein reich assortirtes Lager in **Herren- und Knaben - Anzügen,** sowie einzelne Hosen, Westen und Röcke von den gewöhnlichsten bis zu den besten Sorten in bekannter dauerhafter Arbeit und zu billigsten Preisen. 13547

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

F. Altstaetter Sohn,

13036 14 Webergasse 14.

Mauergasse 15 & 17 Bettstellen

sind zu verkaufen: 50 ohne Springrahmen per Stück 36 bis 40 Mt. sehr gut erhalten, 4 Badkitten, 2 Eischränke, 1 Gartenspritze, 2 Brandtisen, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock-, Wiener- und Strohstühle u. Schaufelstühle, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierschlaf-ladige Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanape's, ein nußbaumenes Buffet, Schreibtische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischtücher, sowie Servietten und Porzellan. **Fran Martini.** 13448

Abreise halber zu verkaufen:

Spiegelschrank, Nähtisch, Kleiderhalter, Holzlasten (Eichen), Fußbänke, Küchentisch, Gallerien, Wassersteinbreiter, Ablaufbrett, Vorhänge, Glas und Porzellan, leere Weinflaschen, kleine Spiegel, Westermann's Monatshefte, Buch der Welt (drei Jahrgänge), Louiseplatz 2 im 3. Stod. 13663

Putzarbeiten

werden modern und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie alle Veränderungen billigst modernisiert **Mauergasse 2, 3 St. b.** 13797

Hochkäte 24 werden fortwährend **Knochen, Lumpen, Papier-Abfälle** und **alte Metalle** zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff.** 13393

Werkstätte 23 ist fortwährend **schöner Lattig- und Kopf-lattal** zu haben. 12710

Billige Klavierstunden werden zu geben gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13509

Gesucht

zu einer engl. und einer franz. Conversationsstunde noch eine Teilnehmerin.

18870 L. Spiess, 23 Taunusstraße 23.

Ein Engländer gibt Stunden. Adr. unter "Universitäts" bester in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11659

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. H. Burgstraße 2, Stch., 1 St. l. 13916

Eine sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 19, links. 12283

Ein gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. Exp. 13835

Ein Kind, nicht unter 4 Jahren, wird in gute Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12451

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schöner Lage, rentabel für 60,000 fl. und der Eigentümer Rogis frei hat, ist für 54,000 fl. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe hat großen Hofraum, Stallung und gute Keller. Näheres Auskunft erteilt Chr. Berges, Ellenbogengasse 10 a. 13697

Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Einrichtungen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Verbindung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13623

Elegante Villa

preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 10988
40,000 Mark werden zu 5 pCt. auf erste Hypothek (Object 72,000 Mark tagirt) ohne Makler zu leihen resp. zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 12680

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Bei Fremden wünscht eine f. g. Dame stundenweise Pflegerin, Vorleserin zu werden. Näh. Exped. 13508

Ein anständiges Mädchen sucht in den Vormittags- oder Nachmittagsstunden eine Anstellung bei größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Expedition. 13932

Eine Waschfrau f. Beschäft. Näh. Karlstr. 38, Stch., 3 A. 13873

Eine perfekte Wäglarin sucht noch einige Privatstunden. Näheres Marktplatz 3 bei Georg Jung. 13728

Eine gute, perfekte Frankfurter Herrschafts-Röchin, welche längere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt hat und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13836

Gutes Dienstpersonal ist zu haben; ein Küchen- und ein Hausmädchen werden gesucht als solche allein; fleissensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle bei G. Seib, Kerostraße 23. 13931

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Stelle als Hausmädchen an, da es im Bügeln und Nähen erfahren ist. Näh. Helenestraße 18 a im Dachlogis. 13875

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, das im Schneidern, Bügeln und allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle. Näheres kleine Burgstraße 8 im Laden. 13830

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Wäglarin wird gesucht Platterstraße 13 c. 13746
Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen in ein feines Damengesellschaft gesucht. Näh. Exped. 9198

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Lehrstraße 14 im Laden. 13900

Ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird zum 1. Mai gesucht Moritzstraße 36. 13714

Eine gute Röchin, welche auch gründlich die Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stod. 13849

Zwei bis drei Hausmädchen und ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, gesucht durch Joh. Schmidt, Stellenmacherei-Bureau, Taunusstraße 21. 13920

Ein Dienstmädchen gesucht zum sofortigen Eintritt Adelsbaderstraße 35, früher 18, Parterre. 13939

Gesucht ein braves Kindermädchen in gesetztem Alter und kann gleich eintreten Adelsbaderstraße 69, Parterre. 13887

Ein Mädchen mit Zeugnissen als Mädchen allein in einen kleinen Haushalt gesucht Louisenstraße 15, eine Treppe hoch. 13914

Einen kräftigen Lehrling sucht J. Gray, Mechaniker, Kirchgasse 24. 13565

Gärtner gesucht in der „Villa Schumann“ in Mosbach. 13811

Einige kräftige Jungen gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik. 13938

Ein gewandter Zapfjunge wird gesucht im „Felsenkeller“. Taunusstraße 12. 13906

Ein braver Junge kann das Schlossergewerbe erlernen bei Fritz Metelbach, Adelsbaderstraße 43. 13761

Ein Gärtnerlehrling wird gesucht kleine Burgstraße 1. 13433

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu mieten gesucht

eine möblierte Villa oder abgeschlossenes Parterre oder Bel-Etage, 5 bis 10 Zimmer mit schattigem Garten, in gesunder Lage. Offerten unter E. L. 50 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13564

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten werden Adolphsallee 3, Parterre, erbeten. 13743

Eine gebildete Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer in freundlicher Lage. Offerten beliebe man Louisenplatz 2, 3. Stod, abzugeben. 12901

Angebote:

Adlerstraße 35 ist im 3. Stod auf gleich oder 1. Juli ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13715

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten zu vermieten. 12988

Dambachthal 2a ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 13646

Elisabethenstraße 21 im zweiten Stod ist ein möbliertes Zimmer nach vorn auf gleich zu vermieten. 13818

Emserstraße 2 im 3. Stod ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13802

Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten. 13427

Friedrichstraße 8 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 13858

Geisbergstraße 13 sind gut möbl. Part.-Zimmer und ein H. Logis an ruhige Leute oder einzelne Person sofort zu verm. 13802

Zu vermieten

Karlstraße 2, 2 St. h., ein freundlich möbliertes Zimmer. 13823

Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch (vis-à-vis dem alten Nonnenhof), ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen oder zwei Herrn zu vermieten. 13682

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11581

Nicolasstrasse 8, Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4

sind 8 schön möblierte Zimmer vom 1. Mai ab, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709
Saglgasse 34 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 13629
Al. Schwalbacherstrasse 2 ein möbl. Stübchen zu verm. 13621

Sonnenbergerstrasse 34

werden zum 1. Mai 8 hübsche Zimmer mit Balkon miethfrei. 13812
Sonnenbergerstrasse 39, **Villa „Germania“**, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küche und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstrasse 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126

Steingasse 20 ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10124

Walramstrasse 29, nahe der Gieselerstrasse, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei H. Gendle. 10805

Wellrichstrasse 42 ein Stübchen mit od. ohne Möbel zu verm. 13874

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein fein möblierter Salon und Schlafzimmer ist **sofort** an einen **einzelnen**, feinen Herrn zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22 (Haus Sternberger), 3 Stiegen hoch. Zu sehen von Vormittags 10 bis 1 Uhr. 13449

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleine, ineinandergehende sind sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstrasse 12, eine Treppe rechts. 13730

Zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Koff) zu vermieten. Näh. Wellrichstrasse 20, 2 Treppen h. r. 13625

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer mit Pension. Näh. Parkstrasse 8. 13886

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstrasse 55. 13699

Ein auch zwei gut möblierte, freundliche Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrichstrasse 31, Parterre. 11762

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstrasse 13. 7273

Ein auch zwei anständ. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13323

1-2 anständige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten Röderstrasse 12, eine Treppe hoch rechts. 13729

Ein Arbeiter erhält Logis Faulbrunnensstrasse 1, 1. Et. 13819

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampezzaner Bergen von M. v. Schlögel.

(4. Fortsetzung.)

Derart war der Mann, der am Morgen nach dem Abend, an welchem wir den Dolomitenwärmer Richard von Tann und sein anmuthiges Fräulein an der Grenzmarke Benedigs verlassen — den ankommenden Postwagen empfängt, der wieder wie gewöhnlich mit Passagieren überfüllt ist.

Bald sieht sich der Biedere von einem Schwarm junger und alter Damen umringt, die ihm mit einer Zungenfertigkeit ihre Wünsche auseinanderlegen, der er sich nicht gewachsen fühlt.

„Wir wünschen zwei schöne Zimmer, mit Aussicht auf den Krystallo, Mama und ich. Aber ganz abgeschlossen und angefüllt. Mama ist sehr nervös und ich male. Wir können beide kein Geräusch vertragen. Sie haben doch solche Zimmer, gewiß haben Sie solche Zimmer.“

„Wann wird bei Ihnen gegessen, Herr Postmeister?“ unterbrach eine lange Dame von imposantem Aussehen die jugendliche Sprecherin. „Natürlich wird um vier Uhr Table d'hôte gespeist. In der ganzen Welt ist man ja um vier Uhr.“

Das war dem guten Postmeister zu viel. Die waren noch ärger als Benedek. Die kannte sogar sein Hans besser als er selber. Er wuschte sich den Schweiß aus dem runden Gesicht und rettete sich zur Thüre, in halber Todesangst rufend: „Mutter!“

„Mutter!“

Und die Mutter kam.

Aber der Postmeister war vom Regen in die Traufe gerathen, denn er fühlte sich plötzlich von rückwärts umarmt, hernungebredt und von seinem stürmischen Verehrer auf Mund und Stirn und Wangen geküßt. Er hustete, schlug mit den Händen um sich, stieß mit den Füßen und hatte sich endlich das bärtige Ungeheuer vom Leibe geschafft, welches ihm nun mit einem innigen Blick die Rechte hinreichte. Es war der Verfasser eines Reiseführers in den Alpen, auf einer Inspectionsreise behufs einer neuen Auflage seines Buchs begriffen — ein hochgewachsener, breitschulteriger Mann mit rothem Gesichte stand daneben, den einseitigen Zärtlichkeitsaustausch mit fröhlicher Zufriedenheit betrachtend, dann langte er mit einer energischen Handbewegung unter den linken Knochel des Zärtlichen und brachte einen langen schwarzen Schlauch zum Vorschein, den der berühmte Autor um den Hals trug und den man leicht für eine der in der Gegend üblichen Kreuzottern halten könnte, setzte das breite Theil an den Mund, während sein Freund das spitze Ende in's Ohr steckte und rief, daß es das Echo der Dolomitenwände hinter dem Hause weckte:

„Sagen Sie! dem Postmeister, wer ich bin und daß ich ein großes Zimmer wünsche, von dem man Krystallo und Zinnen sieht — meinen Kaffee mache ich mir selber und jeden Abend brauche ich ein Fußbad mit Salz und Ake.“

Der schwerhörige Autor war mit seiner Aufzählung aller Würden des Herrn Gemeinderaths, Verwaltungsraths, Directors etc. etc. noch nicht fertig, als der Postmeister zum zweiten Mal den Hilferuf ertönen ließ, den er in diesem ganz abscheulich glücklichen Jahrgang schon so oft ausgestoßen hatte:

„Mutter!“

Und die Mutter, welche auf ganz räthselhafte Weise die zahlreichen Wünsche der sie umringenden Damen befriedigt hatte, kam, vereitelte geschickt die Versuche des Reisechriftstellers, sie zu umarmen, und hatte sich durch ihre ruhige Freundlichkeit in wenigen Minuten so sehr in der Gunst des Verwaltungsraths festgesetzt, daß dieser sich aufs Neue des Gehörrohrs bemächtigte und dem Freunde mit Donnerstimme zurief:

„Prächtige Frau, das! In's Handbuch schreiben — prächtige Frau! „Alpenpost“ ihr Porträt — bringen verdient's!“

Erröthend entzog sich die Mutter diesen lauten Halbungen, um die nöthigen Vorbereitungen zur Unterkunft der neuen Gäste zu treffen — da wurde sie eines Herrn gewahr, der inmitten einer Anzahl Gepäcksstücke mit großer Seelenruhe in kurzen Zwischenräumen seine Cigarre zum Munde führte und ihren aromatischen Rauch dann wieder von sich blies — der Mann war etwa vierzig Jahre alt, von hohem Wuchs, hatte sehr hübsche Gesichtszüge, einen am Kinn rästeten blonden Badenbart, war in einen modisch grauen Reiseanzug gekleidet, und als er jetzt den niederen Führlustete, zeigte es sich, daß sein Scheitel kahl war. Der Herr fragte mit großem Phlegma, ob für seine Frau und ihn Platz sei. Die Postmeisterin sah sich nach der Frau um und bemerkte eine hochgewachsene Dame von sehr gewähltem Aussehen, welche in einiger Entfernung stand und sich nicht von dem Schauspiel trennen zu können schien, das sich ihren trunkenen Blicken bot, während auch sie die blauen Wollen einer Cigarette mit solch grazioser Sicherheit von sich blies, daß man an eine langjährige Vertrautheit mit diesem männlichen Zeitvertreib glauben mußte.

Die Dame, obwohl mit allen Errungenheiten der neuesten Touristenmode, mit Krimstecker am Bändel, bis an die Knöchel reichendem Kleid aus grauem Wollstoff, Wildbergamaschen und Gletscherschleier angezogen und obwohl das etwa dreißigjährige, bleiche, schwärmerisch mosante Antlitz vom zartesten Schnitt, die kleinen Füße und die schmalen behandschuhten Hände darauf hinwiesen, daß die Dame den höheren Schichten der Gesellschaft angehörte — so sah es ihr doch vollkommen gleichgiltig, wohin sie heute Nacht ihr Haupt legen solle.

Und der erste Anblick des Thals von Landro ist wohl geeignet, alles Andere darüber vergessen zu lassen. Etwa eine Viertelstunde in der Breite, eine Stunde in der Länge dehnt sich ebener Boden aus, dessen grüne Weideplätze in weißem Gerölle und dunklem Krummholz endigen. Weiterhin erblickt man einen Streifen des fälschengrün, nur von Gletscherwasser genährten Dürrensees, hinter dem zuerst ein Wald von Tannen und Lärchen, dann über einem weißen Gerölle die Krystallgruppe, die ganze Breite des Thales abschließend, emporsteigt, mit den spitzen Zaden des Krystallin, dem kuppelförmigen und etwas geneigten Piz Popona und den drei mächtigen Bastionen des Krystallo.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der E. Schallenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Verantworte verantwortlich: Louis Schallenberg in Wiesbaden.